

146/89-90

*nichts zugetrösten etc. Mithin bey annäherender Erneüwerung solch=  
althergebrachten Pundts, anderwerthige hilff zusuchen nicht anlass  
nehmen möchte etc.*

*So M hochge.isten HH<sup>n</sup> Ehrengesanten hiemit befehlicher massen über=  
machen, und neben Göttlicher Tuitions Erlassung, mit dienstlicher  
Meiner Empfehlung mich Verbindtlichst Verschreiben wollen ...".*

- 1) Diese fand vom 4. bis 21. Juli 1735 statt, s. EA VII 1, 522 (Nr. 392)  
2) s. Zurlaubiana AH 143/55 Pt. 23 sowie EA VII 1, 524 q  
3) s. Zurlaubiana AH 143/55 Pt. 7? sowie EA VII 1, 797 Art. 575  
4) s. Zurlaubiana AH 146/84                      5) s. EA VII 1, 526 b

---

Original, mit Siegel. Wohl von Johann Franz Landtwings Sohn, Johann  
Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin,  
**Beat Fidel** Zurlauben, übergeben  
AH 146, 308-309a - Blatt 309<sup>v</sup> und 309a<sup>r</sup> leer

146/90

1732 Oktober 30.

A

URTEIL DES MALEFIZGERICHTS VON STADT UND AMT ZUG [IM HARTEN-  
UND LINDENHANDEL DER JAHRE 1728 BIS 1736] WIDER JOHANN  
FRANZ LANDTWING

*Koch/Der Schwarze Schumacher 160f.*

---

*"Extractus dess gehaltenen Malefiz=Grichts landtags de dato den  
30.ten ... [Oktober] 1732. So vor Statt und amts raht den 27.ten d.º  
zuhalten Erkhent worden. Demnach nun dato zu disem Malefiz=Gricht  
der reg. herr Amman [Josef Anton **Schumacher**] mit 18 HH<sup>n</sup> Rächten von  
Statt und amt gesessen etc.*

*Und über den geschehenen anzug, auch die gewohnte Fragen und Urthei=  
le, wie hierinn fahls üblich ist, mit allen Ceremonien und Umbstän=  
den Vollfühert, mithin alles hierzu Nöthige angehört, und abgelesen,  
auch die Mündtliche Supplicationes für die sich flüchtig gemachte  
und abwesende Fehlbare dess mehreren verhört worden; also Jst nach  
gewalteter Umbfrag Erkhent und geurtheilet, wie folget etc.*

*Weilen haubtman Johann Frantz landtwing in dem mehreren der höchst=  
gefährlichen Unernehmungen, darauss nit allein sehr grosse landts  
Empörungen, sonderen auch infraction der wohlabgefassten Schlüssen,  
der hohen judicatur und Souverainitet Meiner gn. HH.<sup>n</sup> [Ammann und  
Rat] von Statt und amt durch die an der bekanten Burger Gemeind  
[der Stadt Zug] würckhlich ergangne höchst gefährliche rahtschläg  
hetten aussbrechen und erfolgen können, sich schuldig gemacht, auch*

erfrechet, drohungen von sich hören zulassen, Es muoss nit so seyn, Es muoss eher gestorben seyn, und darüber sich landtflüchtig gemacht etc.; Also haben bey disem heüt gehaltenen Malefiz=Gricht und landtag MggHH alss hierzu wohlverordnete Richter von Statt und Ambt nach Jnnhalt und Vermög Jhrer habenden Freyheiten und rechten, mit welchen Sie von Römischen Kayseren und Königen begabet seind etc. auff Jhr Eydt Erkhent etc.

Dass Er landtwing auss denen voreingeführten schweren Underfangen und begangnen Delicten, und weilen Er sich deren durch die genomene Flucht umb somehrer nit allein Verdächtig, sondern auch selbsten schuldig gemacht, nach denen rechten den todt verschuldet, weilen Er aber nicht gegenwertig erreicht werden können, also geurtheilet und gericht, dass dessen Namen auff Ein Stürtzin bläch geschriben, und durch den Scharpfrichter von dem Rahthaus [der Stadt Zug] dannen biss zu dem Hochgricht hinauss geführt, und an dass hochgericht [den Galgen gemeint] zu Einem exempel und abschreckhen aller anderen angeschlagen werden solle etc.;

Und wan Er sich hierüber erfrechen solte, Unsere Bottmässigkeit zu betretten, wird Er alssdann auff erfolgende Vestmachung an seinem selbst eigenen leib dise Urtheil zugewahrten und ausszustehen haben.

Und fahls Einer oder der andere disen dermahlen auff solche Weiss processierten todt oder lebendig zu MggHH oberkeitlichen handen einliferen wurde, mann demselben 100 ducaten zur recompens geben werde etc.

Demnach sollen auss seinen Mittlen an die oberkeitliche kösten der halbe theil vergutet und erhebt werden etc. ...

Wer dann die Weren, die disen Process und Urtheil äferen, anden oder rechen wurden oder wolten, es were an Einem Amman, Raht, Gricht, [Gerichts-]Schreiber und Weiblen, oder allen denen, die hierinn Raht und that bricht und Kundtschafft gegeben heten und darbey zu thuen gehabt, die sollen in denen schulden und Fuesstapfen stehen, in welchen disser processierte ist oder gestrafft werden mit MggHH von Statt und ambt höchster Straff und Ungnad je nach befinden und verdienen etc.

Wormit nun dises Verbannte Gricht wohlvollendet und auffgehoben worden etc. actum ut supra

[gez.] Landtschr[eiber Franz] **Hegglin** Zug"

"Urtheil A.º 1732"

---

Kopie. Dorsualnotiz ebenfalls von Franz Hegglin. Wohl von Johann Franz Landtwings Sohn, Johann Franz Anton Fidel **Landtwing**, nach 1748 an des letzteren Grosscousin, **Beat Fidel** Zurlauben, übergeben  
AH 146, 310-311